

Zum siebten Lörracher Sozialkongress unter dem Thema

„Die Macht des Geldes entmachten“

mit dem Heidelberger Theologen Ulrich Duchrow

laden Wohlfahrtsverbände und Kirchen ein.

Der Kongress will sich den Auswirkungen der Finanzkrise auf die Menschen und die Gesellschaft widmen.

Hierbei sollen vor allem die Möglichkeiten der Einflussnahme auf Geldströme durch Politik, Kirche und Gesellschaft kritisch analysiert und diskutiert werden .

Für konkrete, realisierbare Umsetzungen suchen die Veranstalter das Gespräch mit Bürgerinnen und Bürger und Vertreterinnen und Vertretern der Politik.



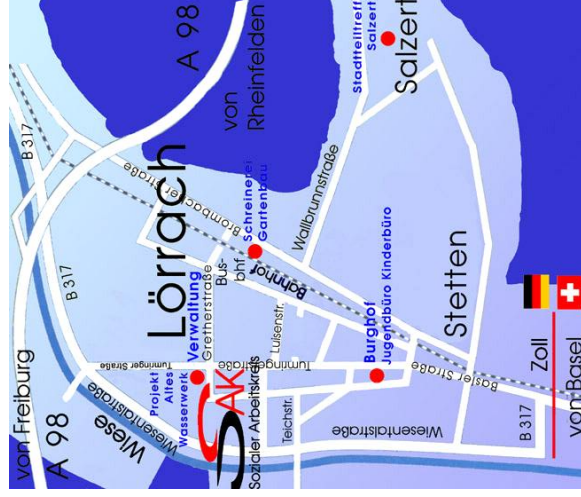
L i g a d e r f r e i e n
W o h l f a h r t s v e r b ä n d e
i m L a n d k r e i s

E v a n g . K i r c h e n b e z i r k
L ö r r a c h

K a t h . D e k a n a t
W i e s e n t a l

Die Macht des Geldes entmachten

**7. LÖRRACHER SOZIALKONGRESS
13.11.2009 17:00-19:00 UHR
IM ALTEN WASSERWERK LÖRRACH**



**7. Lörracher Sozialkongress
Freitag, 13.11.2009
17:00 - 19:00 Uhr
SAK-Altes Wasserwerk
Tumringer Str. 271, 79539 Lörrach**

**Information:
Sozialer Arbeitskreis Lörrach
Tumringer Str.271, Lörrach
07621-9279-11
www.sak-loerrach.de**

Grusswort

Die Macht des Geldes ?

Sehr geehrte Damen und Herren, wie oft haben Sie schon gehört – oder selbst gesagt: Geld allein macht nicht glücklich! Oder: Die besten Dinge im Leben kann man nicht kaufen.

Aber wenn wir es nüchtern betrachten: Kaum etwas übt auf die Menschen eine solche Faszination und Macht aus wie Geld.

Und kaum etwas anderes kann Menschen so sehr verändern oder beeinflussen. Amerikanische Forscher haben bei Versuchen festgestellt, dass allein schon der Gedanke an Geld Menschen egoistischer werden lässt. Studenten, die mit Worten wie Gehalt, Kosten oder Auszahlung Sätze bilden sollten waren deutlich weniger bereit, einem anderen Studenten bei einer Aufgabe zu helfen, als die Probanden der anderen Gruppe, die Begriffe hatte, die nichts mit Geld zu tun hatten.

Also dann doch eher: Geld regiert die Welt?

Aber die Finanz- und Wirtschaftskrise hat es uns sehr deutlich vor Augen geführt: Geld und damit Reichtum und Macht sind vergänglich. Unvorstellbare Mengen an Geld gingen praktisch über Nacht verloren und unangreifbar mächtig scheinende Banken und Finanzriesen wurden zu notleidenden unterstützungsbedürftigen Bittstellern.

Wir sollten unsere Lehren aus diesen dramatischen Ereignissen ziehen. Es ist an der Zeit, unser Verhältnis zum Thema „Geld“ zu hinterfragen und uns auf nicht-materielle Werte zurückzubewegen. Die Macht des Geldes darf nicht mehr länger mehr zählen als der Mensch. Er muss im Mittelpunkt stehen - und nicht das Geld. Das gilt im Übrigen auch für die Wirtschaft: Denn eine Wirtschaft, die sich nicht vor allem am Menschen orientiert und die nicht die Würde des Menschen in den Mittelpunkt stellt, zerstört letztlich die Grundlagen des menschlichen Miteinanders und damit die Basis unserer Gesellschaft.

Wenn uns ein Umdenken gelingt, kann aus die Wirtschaftskrise und Finanzkrise mit all ihren Schrecken letztlich doch noch so etwas wie Hoffnung entstehen.

Ihr



Walter Schneider



Landrat Walter Schneider

7. Lörracher Sozialkongress

Die Macht des Geldes entmachten

Tagungsablauf

17:15 Begrüßung

17:30 Vortrag

Professor Dr. Ulrich Duchrow

Aussprache und Diskussion

19:00 Ende der Veranstaltung

Keine Anmeldung erforderlich

Professor Dr. Ulrich Duchrow Professor für systematische Theologie an der Universität Heidelberg

Publikationen (Auswahl):

- Alternativen zur kapitalistischen Weltwirtschaft - Biblische Erinnerung und politische Ansätze zur Überwindung einer lebensbedrohenden Ökonomie, Gütersloh 1995
- Weltwirtschaft heute - ein Feld für Bekennende Kirche?, München 1986
- "Eigentum verpflichtet" - zur Verschuldung anderer. Kritische Anmerkungen zur Eigentumstheorie von Gunnar Heinsohn und Otto Steiger aus biblisch-theologischer Perspektive, in: Keßler, R./Loos, E., Eigentum - Freiheit und Fluch, Gütersloh, 2000
- Solidarisch Mensch werden. Psychische und soziale Destruktion im Neoliberalismus - Wege zu ihrer Überwindung (mit Reinhold Bianchi, René Krüger, Vincenzo Petracca), Hamburg 2006.